

Historie

Die heutige Tischler-Innung wurde 1665 als „Schnidtger-Gülde“ erstmals in historischen Dokumenten erwähnt.

Es war im Jahre 1665 als das Oldenburgische Tischlerhandwerk vom damaligen Grafen Anton-Günther einen Antrag auf Gründung einer Schnidtger Gülde (Zunft) beehrte und auch im gleichen Jahre genehmigt bekam. In gleicher Weise wie die anderen Zünfte wählte auch das Tischlerhandwerk aus seiner Mitte Zunftmeister, denen die Betreuung und Verwaltung der Zunft oblag. Die Zunft der Tischler bestand damals aus 13 Meistern, die namentlich übermittelt sind:

Heine Meentzen
Christopher Goßmann
Joachim Bielefeld, der Alte
Heinrich Brunwinckel
Wulf Heinbach
Johann Kuck
Joachim Bielefeld, der Jüngere
Albert Teysen
Wilhelm Bielefeld
Johann Bielefeld
Oltmann von Bloh
Johann Stutelberg
Berendt Brunwinckel

In 31 Amtsartikeln wurden sodann Rechte und Pflichten des Tischleramtes festgelegt. Sie enthielten u. a. die Bedingungen für die Aufnahme in das Amt, die Höhe der Amtsgebühr für die Aufnahme, Wanderzeit, Pflichten des Amtsmeisters, Dauer der Lehrzeit, ja selbst das Verhalten der Meister untereinander wurde schriftlich festgelegt.

Das Tischleramt wurde im Laufe der Zeit mehrfach erneuert. So unter anderem 1732 von König Christian VI von Dänemark und 1747 von König Friedrich V von Dänemark. Im Jahre 1792 wurden die Amtsartikel überarbeitet und auf 47 Artikel erweitert und von Herzog Peter Friedrich Ludwig genehmigt.

Auszug aus dem Amtsartikel für die Tischlerzunft in der Stadt Oldenburg vom 1. März 1792

Von Gottes Gnaden, wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Hollstein, Stormarn und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg Thun kund hiermit: dass Wir auf unterthängigstes Ansuchen des Tischler-Amtes in der Stadt Oldenburg, Herzogthums Oldenburg, die besagten Amte verliehenen, von unsern Vorfahren an der Landesregierung von Zeit zu Zeit, und zuletzt von des Königs Christian des Siebenden Majestät confirmierte Zunft-Verfassung, bey der nach dem Ableben Unseres in Gott ruhenden Herrn Oheims, des Bischofs und Herzogs Friedrich August Durchlaucht und Gnaden, von Uns angetretenen Landes-Administration und Regierung fernerzeit gnädigst bestätigt, dabey jedoch, den hiesigen veränderten Zeit-Umständen nach, nötig gefunden haben, dem Tischleramte, so wie den übrigen Zünften, neue, der gegenwärtigen Verfassung angemessene Amts-Artikeln zu ertheilen, und vorzuschreiben, welche nach dem durch Unsere Oldenburgische Cammer eingereichten, und Uns gnädigst genehmigten desfälligen Entwurf hieselbst eingerücket werden und folgendermaßen lauten:

Amts-Artikel für die Tischler-Zunft in der Stadt Oldenburg

Art. 1

Da das künftige gute Fortkommen eines jeden Handwerkers hauptsächlich darauf beruht, dass er in der Jugend seine Profession gründlich erlernt habe, er soll anfänglich bei dem Tischler-Amte besonders darauf gehalten werden, dass die Lehrknaben, die fleißig und ordentlich sein müssen, einen treuen und guten Unterricht in allen ihrem Alter angemessenen Kenntnissen, Arbeiten und Handgriffen genießen.

Dann kam die französische Besatzungszeit, die von 1810 bis 1813 währte und alle Handwerksämter und Zünfte verbot. 1831 wurde eine neue Tischler-Innung gegründet und von der oldenburgischen Regierung genehmigt. Offensichtlich kam es bereits 1883 zu einer Neugründung der Tischler-Innung Oldenburg wie aus einer archivierten Lehrlingsrolle zu entnehmen ist.

1899 fanden sich erneut 27 Tischlermeister zusammen, die in Oldenburg, Eversten, Ohmstede und Osterburg ihr Handwerk ausübten, um über die Errichtung einer „Freien Innung“ zu beraten. Als Obermeister wurde am 6. Juli 1899 Johann-Diedrich Freese gewählt. Stellvertreter war Adolf Willers.

Folgende Obermeister standen der Tischler-Innung Oldenburg seit 1899 vor:

- ❖ Tischlermeister Dietrich Freese 1899 - 1914
- ❖ Tischlermeister Tapken Hinrichs 1914 - 1928
- ❖ Tischlermeister Rudolf Freese 1928 - 1933
- ❖ Tischlermeister Johann Kissel 1933 - 1945
- ❖ Tischlermeister Adolf Post 1945 - 1960
- ❖ Tischlermeister Anton Huntemann 1960 - 1966
- ❖ Tischlermeister Heinrich Precht 1966 - 1986
- ❖ Tischlermeister Alfred Eftges 1986 - 1992
- ❖ Tischlermeister Hergen Engelmann 1992 - 2006
- ❖ Tischlermeister Rainer Huntemann seit 2006